

# Calwer Wochenblatt.

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Nro. 88.

Erscheint wöchentlich zweimal, nämlich Mittwoch und Samstag.  
Abonnementpreis halbjährlich 45 fr., vierteljährlich 23 fr.  
Inserionspreis für die gewaltene Zeile oder deren Raum 1 1/2 fr.

Samstag,

den 10. November 1860.

## Ämtliche Verordnungen und Bekanntmachungen.

Calw.

### Fahrniß-Versteigerung.

Aus dem Nachlasse der verstorbenen Caroline Rosine, geb. Märkle, geschiedener Ehefrau des verstorbenen Schreiners August Georg Mayer dahier, kommt am

Montag, den 12. November 1860,

Nachmittags 1 Uhr,

in dem Hause des Bäckers Groß dahier zum öffentlichen Verkauf:

Bücher, Frauenkleider, etwas Leinwand, Küchengeräth, Schreinerwerk und allgemeiner Hausrath.

Liebhaber werden eingeladen.

Den 6. November 1860.

K. Gerichtsnotariat.

Magena u.

Revier Hirsau.

### Weg-Afforde.

Ueber Herstellung der obern und untern Steige, sowie des sog. neuen Weges im Altburgenberg findet am Montag, den 12. November, eine Abstreichs-Verhandlung statt.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr oberhalb der Löffelschmiede.

Den 6. November 1860.

K. Revierförsterei.

Fröhner.

Revier Stammheim.

### Holz-Verkauf.

Dienstag, den 13. November, Morgens 9 Uhr,

werden im Kenntheimer Berg

1/2 Kloster tannen Brennholz und Mittags 11 Uhr im Staatswald Gaisburg

1 50r Stamm mit 43 E. und 1/4 Kloster tannene Scheiter im Aufstreich verkauft

Morgens 9 Uhr ist die Zusammenkunft bei den Brunnenrögen oberhalb der Herrschaftsteige und um 11 Uhr beim Stiefelsteig unterhalb der Gaisburg.

K. Revierförsterei.

Wild.

222.

Calw.

### Pfarrgemeinderathswahl.

Die im Jahr 1854 auf 6 Jahre gewählten Kirchenältesten haben nunmehr ausgetreten, und es wird dadurch wieder eine Ergänzungswahl des Pfarrgemeinderaths nothwendig. Die austretenden Mitglieder, welche übrigens wieder gewählt werden können, sind: Kaufmann Bäßner, Schuhmacher Heugle, Schulmeister Kopp, Kaufmann Neuschner. Dagegen bleiben zurück: Gemeinderath Aker, Schreiner Buhl, Kaufmann Schaubert d. Ältere, Buchhändler Weitbrecht, Tuchmacher Ziegler. Da ein früher ausgetretenes Mitglied nicht wieder ersetzt worden ist, so sind fünf Kirchenälteste zu wählen.

Wahlberechtigt sind alle Männer der Pfarrgemeinde, welche das 30. Lebensjahr zurückgelegt haben, zur Zeit der Wahl selbstständig auf eigene Rechnung in der Gemeinde leben, in der bürgerlichen Gemeinde ihren festen Wohnsitz haben oder andernfalls sich daselbst auch schon während der letzten drei Jahre aufgehalten haben, an keinem derjenigen Mängel leiden, welche zur Ausübung des gemeindegemeinlichen Wahlrechts unfähig machen, und sich als Mitglieder der evangelischen Kirche

und zu ihrer Ordnung bekennen.

Zu Ältesten können nur solche Wahlberechtigte gewählt werden, welche mindestens 40 Jahre alt sind und ihren christlichen Sinn insbesondere durch Werthschätzung der kirchlichen Gnadenmittel (Wort und Sakrament) bestätigen.

Die Wählerliste bleibt bis Freitag, Mittags 12 Uhr, auf dem Rathhaus zur Einsicht aufgelegt. Klagen wegen Uebergangung in der Liste sind vor dem Wahltag anzubringen.

Die Wahlhandlung findet am nächsten Sonntag, den 11. November, nach dem Vormittagsgottesdienst in der Kirche durch persönliche Abgabe unterschriebener Stimmzettel statt welche so viele Namen, als Älteste zu wählen sind (somit fünf Namen), enthalten müssen.

Alle Berechtigten, welche ein Herz für ihre Kirche haben, werden dringend ersucht, sich an der bevorstehenden Wahl zu betheiligen und dadurch zur Erhaltung und Förderung einer Einrichtung beizutragen, welche es den evangelischen Gemeinden möglich macht, in kirchlichen Dingen durch selbstgewählte Organe mitzusprechen. Indem sie von ihrem Recht einen würdigen Gebrauch machen, thun sie zugleich das Ihre, um den endlichen höheren Ausbau unserer Kirchenverwaltung in einer allgemeinen Landes-synode herbeizuführen, dem die Theilnahmlosigkeit gegen die unteren Stufen der kirchlichen Vertretung, Pfarrgemeinderath und Bezirkssynode, nichts anders als hinderlich sein kann.

Den 6. Nov. 1860.

Die Wahl-Commission:

Heberle.

Rieger.

Aker.

Buhl.

**21. Maisenbad.  
Hopfenstangen - Verkauf.**

Am  
Samstag, den 17. November 1860,  
Vormittags 10 Uhr,  
werden auf hiesigem Rathhaus  
circa 1000 Stück Hopfenstangen  
verkauft.  
Schultzeiß Rentschler.

**Außeramtliche Gegenstände.**

**B. G.**

Heute Abend ist Abstimmung.

Nächsten Sonntag, sowie die  
ganze Woche über, sind frische Lau-  
genbrezeln zu haben bei

Bäcker **Pfrommer**  
in der Vorstadt.

22.

**Für die bedrängten Christen  
in Syrien**

ist weiter eingegangen: durch das  
Pfarramt Neuweiler Kirchenopfer 6 fl.  
18 fr., Collette von Hünerberg u. d.  
Rehmühle 9 fl. 3 fr., von J. G. S.  
2 fl. 42 fr., N. N. 30 fr., N. 2 fl.,  
B. B. 30 fr., N. 9 fr., N. N. 15 fr.,  
N. N. 30 fr., N. N. 12 fr., N. N. 12 fr.,  
Ebr. N. 30 fr., N. N. aus G. 2 fl.  
24 fr., K. u. Tochter 36 fr., N. N. 2 fl.,  
durch das Pfarramt Breitenberg Kir-  
chencollette 7 fl. 13 fr., v. N. 2 fl. 42 fr.,  
durch d. Pfarramt Althengstett Collette  
27 fl., von Schw. J. 1 Pr. Hauschube,  
von der Gemeinsh. Oberhaugst. 3 fl.,  
F. S. 1 fl., N. N. 58 fr., F. B. 57 fr.,  
N. N. 9 fr., Fr. W. 1 fl., N. 3. 15 fr.,  
N. N. 12 fr., G. C. 15 fr., G. N. 2 fl.  
Dr. Barth.

Calw.

**Einladung.**

Heute Abend Declamation

**„Blitzenden Speere  
und Spannkraft“**

Hafner Weiß Witwe.

**Einige Wagen Dung**

hat zu verkaufen

W o s, Mehlhändler.

Calw.

**Zu der morgen stattfindenden  
Pfarrgemeinderathswahl**

erlauben wir uns die Aufmerksam-  
keit unserer Gemeindegossen auf  
folgende Männer zu lenken:

Stadtschultzeiß **Schuldt.**

Kaufmann **Bäzner.**

Johs. Heugle, Schuhmacher.

Schulmeister **Kopp.**

Heinr. Haidt, Gemeinderath.

Christ. Gadenheimer, Schneider.

Gottlob Raschold, Rothgerber.

Mehrere Gemeindeglieder.

Calw.

**Empfehlung.**

Nachdem ich nach erstandenem  
Examen zu meiner praktischen Aus-  
bildung noch ein Jahr unter der  
Aufsicht der H. Hofrath Dr. Stoll  
und Hofrath Dr. Elsäßer im Ca-  
tharinen-Hospital zu Stuttgart fun-  
tionirte, erlaube ich mir hiemit dem  
verehrlichen Publikum meine Dienste  
als Wundarzt und Geburtshelfer  
anzubieten. Ganz Arme behandle  
ich gerne unentgeltlich. Zugleich  
bemerke ich, daß ich auch rasire.  
Meine Wohnung ist bei Herrn  
Schreinermeister Zahn in der Schul-  
gasse.

C. Baumann,

Wundarzt und Geburtshelfer  
II. Abtheilung.

**Wagen- und Pferde-Verkauf.**

Da ich wegen Gesundheitsumstän-  
den meinem bis jetzt nach Reutlin-  
gen und Karlsruhe betriebenen Fracht-  
fuhrwerk nicht mehr persönlich vor-  
stehen kann, bin ich entschlossen, das-  
selbe abzugeben und die mir ent-  
behrlich werdenden 6 Wagen, 5 mit  
Eisen gefohlte Schlitten, einen Glas-  
wagen und 4 in gutem Zustand be-  
findliche Pferde dem Verkauf aus-  
zusetzen. Lustbereuende können von  
heute an jeden Tag einen Kauf mit  
mir abschließen.

Fritz Bozenhardt,  
Frachtfuhrmann.

**Ein heizbares Stübchen**

ist zu vermieten. Zu erfragen bei  
der Redaktion.

Neuweiler.

**Bitte um Beiträge.**

Krämer **W e b e r** in Neuweiler  
hat innerhalb der letzten 3 Jahre 4  
Rübe, welche er zum größeren Theil  
noch schuldig ist, die letzte vor zwei  
Monaten, zusammen im Werth von  
etwa 325 fl., durch Unglücksfälle ver-  
loren. Da er und seine Frau be-  
reits bejahrt sind, und der Kram  
beinahe nichts einträgt, so ist der  
Betroffene durch dieses Unglück sehr  
zurückgekommen. Mitleidige Herzen  
in Calw und der Umgegend werden  
gebeten, nach Erlaubniß des K. Ober-  
amts, dem Verunglückten Unterstüt-  
zungsbeiträge zukommen zu lassen.  
Zur Annahme solcher Beiträge ist  
bereit

Pfarrer **W e i g l e** in Neuweiler u.  
Stadtschreiber **S c h u l e r** in Calw.

Durch einen Einkauf in **Frank-  
furt** bin ich in Stand gesetzt, eine  
Parthie  $\frac{1}{4}$  breite

**halbwollene Zeuge,  
Plaids,**

zu dem außerordentlich billigen Preis  
von **12 fr. die Elle**, ebenso wieder  
eine Parthie  $\frac{1}{4}$  breiten **Biz**, Dun-  
kel-Grund, ächtfärbig, à **13 fr. die  
Elle** abzugeben, hübsche **Winter-  
Westen** und sonstige neue Winter-  
Stoffe, sind ebenfalls angekommen;  
ich bitte um recht zahlreichen Zuspruch.  
August **Sprenger**.

**Haus-Verkauf.**



Das Tuchmacher **Rai-  
sche** dreistöckige Haus mit 4  
Wohnungen, Stallung für  
mehrere Stücke Vieh, entsprechendem  
Futterplatz, einem Keller und einem  
Gärtchen bei dem Haus ist zu ver-  
kaufen und kann mit der Unterzeich-  
neten der Kauf abgeschlossen werden.

**B. Rai-  
sch**  
im Haaggäßle.

21.

Der Unterzeichnete wünscht  
**1500 Schuh Bauholz.**

Lieferungslustige wollen sich mit mir  
verständigen. **Konrad Schmidt**  
in Magstadt.

# Germania.

## Lebens-Versicherungs-Aktien-Gesellschaft zu Stettin.

Grundkapital drei Millionen Thlr. Pr.

Die auf gegenseitige Beerbung gegründeten  
**Kinder-Versorgungs-Kassen**

der Germania werden als das **geeignetste** Mittel, Kindern für die Zeit der Selbstständigkeit eine Aussteuer zu sichern, wofür nur geringe Beiträge zu entrichten sind, bestens empfohlen. Der bevorstehende Jahresabschluss ist der geeignete Termin zum Beitritt.

Nähere Auskunft ertheilt und seine Vermittlung zur Betheiligung empfiehlt  
der Agent: **W. Enslin.**

## Photographie.

In Folge mehrerer Anfragen diene hiermit denjenigen Personen, welche sich noch entschlossen haben, ein photographisches Portrait durch mich anfertigen zu lassen, zur Nachricht, daß ich bis Montag, den 12. d. M., hier verweile. Die Aufnahmezeit ist von Morgens 9 Uhr bis Nachmittags 4 Uhr, und ist mir möglich, auch bei trüber Witterung gelungene Bilder auszuführen.

**Ernst Blumenthal**, Photograph,  
bei Ebudium.

Die rühmlichst bekannten, von dem Kgl. Professor **Dr. Albers** zu **Bonn** autorisirten **ächten Rheinischen Brust-Caramellen** sind in versiegelten rosarothem Düten à **18 Fr.** — auf deren Vorderseite sich die bildliche Darstellung „**Vater Rhein und die Mosel**“ befindet — stets zu haben bei

**W. Enslin.**

## Hirsch Kulsheimer in Pforzheim

empfehlen sein großes Lager von Deisen, Heerden für Holz-, Steinkohlen- und Coaks-Brand. 43.

**Glanelle, Moulton, Baumwollbiber, Futterbar- chent, Cassinets, Lama, Napolitains, Poil de chèvre, Thybet**, farbig und schwarz, **Orleans, Doppel-Lustre** und andere Modestoffe, **Foulards & Levantine-Tücher, Schling- halstücher & Cravattchen**, worunter eine Parthie zu herabge- setztem Preis, **Wollmouffelin- tücher**, ganz und halbwoollene **Shawls & Halstücher, Man- tillentaffent, Satin de chine** und andere Seidenstoffe,

**seidene und Mode- Westen, Taffentücher** und andere Herren- halsbinden, **Buksking- & Gla- cée-Handschuhe** für Herren, Damen und Kinder,  
empfehlen unter Zusicherung billigster Preise **Louis Dreiß.**

Calw.

**Logis.** Bis Lichtm es ist ein Logis für eine kleine Familie zu vermieten. Wo? sagt die Redaktion.

**Ein solides Mädchen**, welches hauptsächlich im Nähen gut bewandert ist, findet sogleich eine Stelle; bei wem? sagt die Redaktion.

**Ein ordentliches Kaufmädchen** wird gesucht. Von wem? sagt die Redaktion.

## Amerika. Gelder

von und nach Amerika besorgt  
billigst

**Ferdinand Georgii.**

## Fimmelhauf

in bester Qualität ist zu haben bei  
**Gruner, Seilerstr.**

Vertheilung von Preisen an Volks- schullehrer für die Berücksichtigung des künftigen Erwerbslebens beim Volksschulunterricht.

In dem durch eine patriotische Gabe vranlasten und von den bei- den hohen königlichen Oberschulbe- hörden genehmigten Preisanschrei- ben für Volksschullehrer vom 3. Sept. 1859 (Gew.-Bl. S. 454) ist die Anforderung gestellt, daß der ge- samte Unterricht in der Volksschule — unter gewissenhafter Durchfüh- rung der sämtlichen für die Volkss- chule vorgeschriebenen Unterrichts- fächer — durch eine verständige Aus- wahl des Stoffes aus dem haus- und landwirthschaftlichen oder dem gewerblichen Betriebe, sowie aus der unmittelbaren Umgebung überhaupt, sodann durch zweckmäßige Behand- lung des naturfundlichen und realen Stoffes der Schulbücher und sonsti- gen Lehrmittel, und durch Aufnahme des Zeichnens als stehenden Unter- richtsfaches, — ebenso in geistwe- cker und praktisch vorbereitender

als in gemüthlich und sittlich bildender Weise ertheilt werde; daß so nach bei den Schülern der Sinn für das praktisch Nützliche sowohl geweckt als veredelt, das strebsame und befähigte Kind zur vollkommenen alterögemäßen Entwicklung seiner geistigen Fähigkeiten gebracht, und daselbe für einen etwa nachfolgenden beruflichen Fortbildungsunterricht wohl vorbereitet werde. Als Nachweis des Ganges und Erfolges des Unterrichts sollten neben verschiedenen Berichten die sämtlichen Schulhefte aller Schüler, welche 10 bis 14 Jahre alt und in der Klasse des Lehrers sind, vom Winterhalbjahr 1859–60, sowie alle in der Schule gefertigten Zeichnungen eingesendet werden.

Die in Folge des Preisauswreibens eingegangenen Hefte, welche den Unterricht im Schönschreiben, Rechtschreiben, in Aufsatzübungen, im Rechnen und theilweise in Geometrie und Stereometrie darlegen, sind nebst den Zeichnungen unter der Controle öffentlicher Ausstellung sorgfältig durchgesehen worden, um zu erkunden, inwieweit eine gute Einübung in die Elementarfächer stattfand, hiezu ein für das künftige Erwerbeseben bildender Stoff zweckmäßig gewählt und auch auf Reinlichkeit und Ordnung bei den Schülern gehalten wurde; ebenso sind die Schwierigkeiten, welche zu überwinden waren, in Betracht genommen worden.

Dieser Prüfung gemäß sind nun folgende Preise zuerkannt worden: ein Preis von 60 Gulden dem Schullehrer **R u o ß** an der Mittelschule in Freudenstadt; je ein Preis von 40 Gulden dem Schullehrer **V i g e n a u e r** an der Landschule in Waldsee, dem Knabenschullehrer und Zeichenlehrer **Z i e g l e r** an der Mittelschule zu Heilbronn, und dem Schullehrer **L u m p p** in Eßlingen in Gemeinschaft mit dem Zeichenlehrer **H o f f m e i s t e r**, welcher den vierten Theil des Preises erhalten soll;

ein Preis von 30 Gulden dem Schullehrer **F i n d e i s e n** von Hohenbach, **D A. Künzelsau**; endlich

ein Nachpreis von 15 Gulden dem Schullehrer **H a l d e r** in Unterschwarzach, **D A. Waldsee**.

Außerdem sind der lobenden Erwähnung würdig erfunden worden: die Leistungen des Schullehrers **S c h a i t e r** in Bopfingen, **D A. Neresheim**, Musterlehrers **W e i n m a n n** und des Zeichenlehrers **R u s s e r** in Ehingen, Präparandenlehrers **H o f m a n n** in Ellwangen, Schullehrers **M ö n c h** in Eßlingen, Schullehrers **M e h l e r** in Friedlingen, **D A. Tuttlingen**, Schullehrers **L u z** in Heubach, **D A. Gmünd**, Schullehrers **W a g n e r** in Köngen, **D A. Eßlingen**, Schullehrers **K n a y e r** in Neuenhaus, **D A. Nürtingen**, Schullehrers **L a i s t n e r** in Stuttgart.

Eine Darlegung der Erfahrungen, welche bei der Prüfung der ausgestellten Arbeiten gesammelt wurden, wird behufs ihrer Nugbarmachung für den Unterricht an den Volksschulen besonders veröffentlicht werden. Dieselben ermuntern, nachdem weitere Mittel für die Verfolgung des Zweckes aus gleicher Hand dargereicht worden sind, zur wiederholten Aussetzung solcher Preise unter Festhaltung des Programms in seinen wesentlichen Bestimmungen. Das Auswählen dieser Preise wird an die vorerwähnte Veröffentlichung der gesammelten Erfahrungen sich anschließen.

Stuttgart, 20. Oktober 1860.

**Das Beurtheilungs-Comite.**

- Dr. v. **S t i r m**, Oberconsistorialrath.
- Stoekmayer**, Seminarrektor.
- Eisenlohr**, Seminarrektor.
- Dr. v. **Steinbeis**, Direktor.
- v. **O p p e l**, Oberregierungsrath.
- Pfeiderer**, Regierungsrath.
- v. **M a t h e s**, Oberregierungsrath.
- Kaufmann**, Reg.- u. Oberstud.-Rth.
- Piscalar**, Seminarrektor.

**Unterhaltendes.**

„Sie sind nicht werth, daß man Sie anspricht!“ sagte ein Forniäger zu einem übelberüchtigten Menschen. — „Widerrufen Sie dieß, oder ich verklage Sie wegen einer Injurie“, sagte der Letztere. — „Nun gut, ich widerrufe“, versetzte Jener, „Sie sind es werth.“

**Brüderliche Artigkeit.** Napoleon endete einst gegen Hieronymus, den damaligen König von Westphalen, eine lange Strafpredigt mit folgenden Worten: „Wenn das Siegel der Majestät den Königen auf die Stirn gedrückt ist, dann kannst Du dreist incognito reisen.“

**Ueber dem Friedhofe** eines provençalischen Dorfes steht mit großen Lettern: „Hier ruhen die Todten, die in der Gemeinde leben.“

Man schrieb eines Tages an Voltaire, daß das Pariser Parlament eines seiner Werke dazu verdammt habe, verbrannt zu werden. „Desto besser!“ antwortete er, „Bücher sind wie Kastanien: sie schmecken erst recht, wenn sie gebraten werden.“

**Frankfurter Gold-Cours**

vom 8. November.

	fl.	fr.
Pistolen . . . . .	9	32–33
Friedrichsd'or . . . . .	9	56–57
Holländ. 10 fl.-Stücke . . . . .	9	38–39
Rand-Dukaten . . . . .	3	29–30
20-frankenstücke . . . . .	9	16½–17½
Engl. Sovereigns . . . . .	11	35–39
Preussische Kassenscheine . . . . .	1	45¼–½

**Gottesdienste.**

Sonntag, den 11. November:  
 Vormittags (Predigt): Herr **De-  
 fan Heberle**. — Kinderlehre mit der  
 1. Classe der Söhne. — Nachmit-  
 tags (Bibelstunde): Herr **Helfer  
 Rieger**.

